

Inhalt

Einleitung	9
Welch abscheulicher Mensch!	13
Judas oder die Grenzen der Toleranz Voltaire und Rousseau – philosophischer Disput oder persönliche Feindschaft?	13
«Die Missgeburt an der Schwelle der neuen Zeit» Nietzsche als Kritiker Rousseaus und die Idee einer Moralgenealogie	27
Alles in allem genommen der beste der Menschen Rousseaus autobiographische Schriften: Bekenntnis, Rechtfertigung und Entwurf der idealen Welt	33
Der geschickte Sophist	46
Echte Wissenschaft – gefällige Philosophie Provokative Gedanken über die Aufklärung	47
Ein sokratischer Roman? Philosophische Reflexion und Sozialkritik in einem Liebesroman	53
Erziehen und Regieren Die schwierige Kunst, frei und glücklich zu leben	66
Ein unwiederbringlicher Verlust und eine ungewisse Hoffnung	80
Der verhinderte Citoyen Rousseaus getrübtetes Verhältnis zur Republik Genf	80

Die wertvolle Hälfte der Republik	
Gründe für den Ausschluss der Frauen aus der Politik: von der Schmeichelei zur Misogynie	83
Sich selbst genügen	
Die Utopie totaler Autarkie als normativer Maßstab	84
Der Fluch der Geselligkeit	
Der Fortschritt der Zivilisation als Verlust der Freiheit	93
Die gute Regierung	
Politische Ökonomie als pädagogische Herausforderung	98
Ein vorteilhafter Tausch	
Der Gesellschaftsvertrag als Chimäre und rationale Utopie ...	102
Die Aporie	
Ein skeptischer Blick auf die Realisierungschancen der Republik	108
Rationalität und Utopie	
Die Auseinandersetzung mit Castel de Saint-Pierre und der Begriff des Kriegszustands	112
Aristokratische Ordnung – demokratischer Widerstand	
Gewaltenteilung und die Verteidigung der Volkssouveränität	115
Inselträume	
Voraussetzungen politischer und ökonomischer Autarkie	119
Schluss	123
Der Eigensinn der Ungleichheit	131
Die Despotie der Männer	
Mary Wollstonecrafts Einforderung der Menschenrechte: gegen Burke – und Rousseau	131
Elogen und kritische Distanz	
Rousseau'sche Motive im literarischen Werk Isabelle de Charrières	139

Der unsichere Boden der Demokratie Tocqueville und die rousseauistischen Quellen des Liberalismus	150
Eine verkehrte Welt	165
Die Sünde der Vernunft Edmund Burke und Hippolyte Taine als Kritiker des revolutionären Rationalismus	165
Der düsterste Feind der Freiheit Der Begriff der Freiheit und die totalitäre Gefahr gemäß Isaiah Berlin	172
Markt statt Politik Neoliberale Denker und ihr gespaltenes Verhältnis zu Rousseau	178
Rousseaus Schuld	197
Literatur	204